



Gemeinsame Kommission Lehrkräftebildung

Protokoll der 48. Sitzung (gemeinsame Sitzung mit IR der DSE)

Freitag, der 16. Februar 2017, Raum KL 24/222

anwesend

GK-Mitglieder

- **Hochschullehrende:** Volkhard Nordmeier, Hilde Köster, Daniela Caspari, Sabine Achour, Dirk Krüger
- **Wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen:** Katharina Krysmanski, Ines Freitag-Amtmann, Katharina Röhl-Berge
- **Studierende:** Lea Arslan, Jennifer Lehmborg
- **Sonstige Mitarbeiter*innen:** Carolin Krehl (bis 15:40 Uhr)

IR-Mitglieder

- **Hochschullehrende:** Volkhard Nordmeier, Hilde Köster, Daniela Caspari
- **Wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen:** Martin Schimdt-Daffy
- **Studierende:** Daniel Kammholz, Elias Timo Boike
- **Sonstige Mitarbeiter*innen:** -
- **Gäste:** Eva Terzer, Adrian Lehne, Bettina Oehlert; Annette Kinder, Stefan Petri, Petra Anders, Beate Hammers, Gaby Luther

Beginn der Sitzung: 10:15 Uhr

Ende der Sitzung: 12:10 Uhr

Tagesordnung 48. Sitzung am 16.02.2017

TOP 1	Annahme der Tagesordnung	2
TOP 2	Vorstellung des neuen Bachelorstudiengangs Sonderpädagogik	2
TOP 3	Praxissemester	3
TOP 4	Verschiedenes	3
	Mitteilungen und Anfragen	4



Herr Nordmeier begrüßt die Anwesenden und eröffnet die gemeinsame Sitzung der Gemeinsamen Kommission Lehrkräftebildung (GKL) und des Institutsrats (IR) der DSE.

Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden mit der jeweiligen Funktion.

TOP 1 Annahme der Tagesordnung

Herr Nordmeier schlägt vor, die Mitteilungen und Anfragen unter TOP 4 zu behandeln, da Herr Petri und Frau Kinder noch Folgetermine wahrnehmen müssen.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Vorstellung des neuen Bachelorstudiengangs Sonderpädagogik

Frau Kinder und Herr Petri stellen das neu eingerichtete Studienfach Sonderpädagogik des Fachbereichs Erziehungswissenschaft und Psychologie vor. Der Akademische Senat hat die Einrichtung des Studienfachs in seiner Sitzung vom 08.02.2017 beschlossen. Somit wird das Studienangebot für den Bachelor im WS 2017/18 starten. Vorgesehen sind zunächst 50 Studienplätze für das Lehramt ISS/Gym und 70 Studienplätze für GSP.

Frau Kinder erläutert den Aufbau des Kernfachs (ISS/Gym) und Vertiefungsfachs (GSP) Sonderpädagogik in acht Modulen mit drei Förderschwerpunkten (s. Anlage 1).

Die Ausstattung des Studienfachs wird ausführlich diskutiert. Vorgesehen sind zwei neue Professuren (W2) und eine Juniorprofessur (beantragt aus dem Bund-Länder-Programm, Tenure Track). Zusätzlich werden die Professuren mit Stellen für Lehrkräfte für besondere Aufgaben ausgestattet. Eine Beteiligung von weiteren Bereichen aus den Fächern und Fachdidaktiken ist ebenso vorstellbar wie Lehrangebote im LBW-Bereich.

Als Berufsfeld folgt auf dieses Studienfach der/die Lehrer*in in Sonderpädagogik mit einem zweiten Fach (ISS/Gym) oder zwei weiteren Fächern (GSP).

Die Anwesenden diskutieren kontrovers über einen möglichen Wechsel in das neue Studienfach für die Studierenden, die bereits eingeschrieben sind. Da das Studienfach aber erst aufgebaut wird, stehen die Personalressourcen und damit ein Lehrangebot für höhere Fachsemester zum WS 2017/18 noch nicht zur Verfügung.

Kritisch werden auch die Personalressourcen diskutiert: Frau Krehl fragt nach dem zusätzlichen Personal für den DaZ-Bereich, da das Angebot im LBW-Bereich ausgebaut wurde. Frau Hammers erläutert, dass keine zusätzlichen Studienplätze eingerichtet werden. Die vorgesehenen 70 Plätze für die GSP sind in den aktuellen Aufwuchsplätzen schon eingerechnet. Die 50 Plätze für ISS/Gym müssen jedoch zusätzlich eingerichtet werden. Die Anwesenden geben zu bedenken, dass das vorhandene bzw. vorgesehene Personal dafür nicht ausreichen wird. Die kapazitäre Prüfung ist allerdings bereits erfolgt. Eine Herausforderung wird auch die Betreuung von Abschlussarbeiten sein, die immer im Kern- bzw. Vertiefungsfach Sonderpädagogik geschrieben werden müssen.

Diese Problemlage wird auch für die Steigerung der Studierenden in der GSP gesehen. Es wird an dieser Stelle ebenfalls auf die sehr unterschiedliche Auslastung der Studiengänge im Allgemeinen hingewiesen. Bei den Aufwüchsen der Studierendenzahlen wurde ebenfalls kein zusätzliches Verwaltungspersonal eingeplant.

In den Masterstudiengängen werden die Fachdidaktiken inhaltlich einbezogen.



Die Ausbildungskommission wird mit der Befassung zu den Änderungen der LBW-Studien- und Prüfungsordnungen beauftragt.

TOP 3 Praxissemester

Frau Terzer berichtet aus dem Berliner Kooperationsrat und aus den berlinweiten AGs des Kooperationsrats; insbesondere zum aktuellen Stand der Themen „Portal“, Praxissemester und Platzvergabe für das Praxissemester 2017/18:

- Die Entwicklung des Portals liegt bei der HU Berlin. Beteiligt sind alle Universitäten sowie die SenBJF.
- Die Mentor*innen in den Schulen werden von den Studierenden insgesamt sehr gelobt. Es wird Frau Achour ausdrücklich für ihr besonderes Engagement und die hervorragende Mentoringqualifizierung der Lehrkräfte gedankt. Dies ist ein erfolgreicher Beitrag für die Lehrerfortbildung der 3. Phase. Es erfolgt hierzu eine Rückmeldung ans Präsidium durch die DSE. Auch die Fachberatungen sind Zusatzleistungen für die Lehrerfort- und -weiterbildung. Dadurch haben sich inzwischen die Anforderungen der Senatsverwaltung an die Universitäten stark erhöht. Hierzu sollen Frau Hammers und Frau Syring gesondert informiert werden. Durch die Betreuung der Mentor*innen wird Lehrkapazität der Fachdidaktiken gebunden und die Fachberatungen werden nicht vergolten.
- Bei dem Thema Lernforschungsprojekt bleiben die Universitäten mit den Schulen im Gespräch. Frau Thiel hat hierzu Schulleitungen eingeladen. Sie berichtet, dass die Studierenden gemäß der ersten Evaluationsergebnisse einen erheblichen Kompetenzzuwachs im Bereich der Forschungskompetenzen verzeichnen. Häufig erfolgte eine Eigenevaluation des Unterrichts. Hier wird eine bessere Zusammenarbeit mit den Fachdidaktiken gewünscht, da dort im 4. FS ein eigenes Forschungsmodul vorgesehen ist.
- Die Anzahl von BA-Studierenden, die das Praxissemester vorziehen wollen, steigt deutlich an.
- Im Kooperationsrat haben Studierende von ihren Erfahrungen berichtet. Es entsteht zum Teil eine sehr hohe Belastung.
- In der nachfolgenden Diskussion rund um das Praxissemester wird die DSE gebeten, die Verteilung der Praktikumsplätze deutlich zu verbessern, da die Betreuung der Studierenden durch lange Fahrzeiten sonst nicht gewährleistet werden kann. Dies führe derzeit u. a. dazu, dass teilweise z. B. nur ein Unterrichtsbesuch statt der vorgesehenen zwei erfolgen kann. Dies sollte deutlich verbessert werden.

Frau Hammers weist darauf hin, dass eine gute kommunikative Rückkopplung an das Präsidium wichtig ist. Somit kann auch die Bewertung des Praxissemesters direkt an das Präsidium zurückgespiegelt werden.

TOP 4 Verschiedenes

- Termine SoSe 2017: Ein fester Termin dienstagsnachmittags wird diskutiert.
Im WiSe sind Nachmittagstermine erforderlich, da vormittags Schulbesuche erfolgen.



Mitteilungen und Anfragen

Herr Nordmeier und Frau Terzer berichten über die folgenden Punkte:

- Herr Hoch wurde an die Berliner Senatsverwaltung abgeordnet (zunächst für zwei Jahre). Frau Terzer stellt Herrn Adrian Lehne vor, der die Vertretung von Herrn Hoch im Studienbüro übernehmen wird.
- Gegenstand der aktuellen Hochschulvertragsverhandlungen für das Land Berlin ist auch der weitere Aufwuchs von derzeit 1000 auf zukünftig 2000 Lehramtsabsolvent*innen pro Jahr (gemäß Koalitionsvertrag).
- Der „Q-Master“ (Projekt K2teach) ist erfolgreich mit ca. 30 Studierenden im WS 2016/17 gestartet. Das Interesse an diesem Studiengang ist groß. Frau Caspari weist aber nachdrücklich darauf hin, dass durch diese Möglichkeit des Quereinstiegs ggf. ein Konkurrenzprogramm zum regulären Lehramtsstudium entstehen könnte. Dies sollte vermieden werden. Im Rahmen von K2teach sollen die gewonnenen wissenschaftlichen Ergebnisse für die Überlegungen genutzt werden, wie man den Quereinstieg ohne Konkurrenz zu den Lehramtsstudiengängen gewährleisten kann.
- DSE-Hochschulschriftenreihe: Es ist geplant, an der DSE eine eigene Schriftenreihe herauszugeben. Dies findet bei allen Anwesenden Zustimmung. Es folgt die Bitte um Vorschläge und Rückmeldungen von Ideen für die ersten Ausgaben.
- AG Evaluation: Ein erstes Treffen der AG Evaluation hat inzwischen stattgefunden. Die im Sommersemester 2017 anstehende zentrale Masterbefragung wird nun gemeinsam mit der Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität geplant. Frau Blüthmann wird das Konzept in Kooperation mit der AG und der DSE erarbeiten.
- Es wird darauf hingewiesen, dass im ersten Mastersemester nicht bestandene bzw. nicht belegte Lehrveranstaltungen im Praxissemester nicht nachgeholt werden können. Hierfür müssen Lösungen erarbeitet werden. (Möglichkeiten für eine bessere Studierbarkeit lassen sich z. B. durch eine Flexibilisierung der Lehrangebote erreichen, z. B. wird Frau Kinder Seminare zur Diagnostik nun auch zusätzlich im SoSe 2017 anbieten.)
- Erstmals wird 2017 ein Qualitätsbericht („Q-Bericht“) auch für die DSE erstellt.
- Frau Krehl berichtet, dass durch die langen Zeiträume zwischen den Sitzungen für die Fachbereiche eine Informationslücke entstanden ist. Es wird der Wunsch nach einer verbesserten und transparenten Kommunikation mit den Fachbereichen formuliert.
- Frau Hammers regt eine klare Trennung von GK und IR an.
- Zur Verbesserung der Planbarkeit der Überarbeitungen von Studien- und Prüfungsordnungen wird von Frau Luther der Wunsch geäußert, die Termine der GKL bereits zu Beginn des Semesters bekannt zu geben.

Für das Protokoll: Berlin, den 22.03.2017

Eva Terzer und Bettina Oehlert